

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 14. 12. 1898

»Die Zeit«

Wiener Wochenschrift

Herausgeber:

Profeffor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

Wien, den 14. Dez. 1898

IX/3, Günthergaffe 1.

Lieber Arthur!

Seit Montag will ich zu Dir, um Dir zu fagen, daß Du mir mit Deinen Zeilen eine fehr große Freude gemacht haft; leider bin ich noch immer nicht dazu gekommen und fo thue ich es jetzt fchriftlich, um es nicht noch länger zu verfchleppen. Ich danke Dir von ganzem Herzen. Bitte, vergiß nicht, daß ich einen Deiner Einacter für die »Zeit« haben möchte und daß es mir wichtiger wäre, bald zu wiffen, wann ungefähr ich ihn bringen kann.

Nochmals dankend

herzlichft

Dein

Hermann

Alle für »Die Zeit« beftimmten Zufchriften und Sendungen find an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Perfon eines der Herausgeber oder Mitarbeiter zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »64«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 166.

⁷ Montag] Das heißt seit vorgestern, dem 12. 12. 1898.

^{17–19} Alle ... richten.] am unteren Rand der Seite

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Isidor Singer

Werke: Die Gefährtin. Schauspiel in einem Akt, Paracelsus. Versspiel in einem Akt

Orte: Günthergasse, Wien

Institutionen: Die Zeit. Wiener Wochenschrift

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 14. 12. 1898. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00867.html> (Stand 12. Mai 2023)